

# Vorwort

Alte Bauwerke wie das Hebelhaus besitzen eine fast vertraute Verwandtschaft mit gewohnten Redensarten und Wörtern. Sie helfen uns auch, ihren Ursprung besser begreiflich zu machen.

Fast jedes geflügelte Wort weist mehrere Ausgangspunkte auf, manches hat sogar seinen Sinn gewandelt, und daher ist seine Bedeutung heute nicht immer ganz klar. Die Folge davon ist, dass zu meinen Erklärungen manchmal auch andere Auslegungen möglich sind, denn „ich bin kein Ausbund an Gelehrsamkeit“ und habe auch nicht „die Weisheit mit Löffeln gefressen“.

Ich kann bei meinen Deutungen auch „ins Fettnäpfchen treten“ und will nicht für alles „meine Hand ins Feuer legen“.

Die hier angeführten Ausdrücke lassen sich meist auf Religion, Recht, Handwerk, Bauernweisheiten, Kleidung, Pflanzen, Geographie oder Militär zurückverfolgen.

Zum 250. Geburtstag des alemannischen Dichters Johann Peter Hebel im Jahr 2010 möchte ich Redensarten und Begriffe bei einem Rundgang durch sein Heimathaus und die nähere Umgebung in Hausen im Wiesental erklären.

Meine Fotos sollen auch die Erinnerung an das Hebelhaus wach halten, wie es sich in den vergangenen 50 Jahren als Heimatmuseum seinen Besuchern dargeboten hat.

Hausen im Wiesental, 2010

Siegfried Schmieg